

## **Aggressions-Wahrnehmungs-Skala: POPAS<sup>1</sup> Fragebogen**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

im Rahmen meiner Bachelorthesis „**Gewalt gegen Pflegende in der stationären Altenpflege. Eine empirische Studie über Gewalt- und Aggressionserfahrungen von Pflegenden**“ im Studium Pflegemanagement an der Apollon Hochschule für Gesundheitswirtschaft in Bremen, setze ich mich mit Gewalt und Aggression gegen Pflegekräfte in der Altenpflege auseinander.

Ich möchte mit diesem Fragebogen herausfinden, wie häufig und in welchem Ausmaß Pflegekräfte von Gewalt und Aggression durch Pflegebedürftige betroffen sind. Die Befragung ist freiwillig! Dennoch würde ich es begrüßen, wenn Sie sich 10 Minuten Zeit nehmen, an der Befragung teilzunehmen. Bitte füllen Sie den Fragebogen bis zum 10.02.2019 aus und werfen sie diesen anschließend in den dazu vorgesehenen Behälter im Foyer ein.

**Da Hospize überwiegend auf Spenden angewiesen sind, möchte ich für jeden beantworteten Fragebogen 50 Cent an das Kinder- und Jugendhospiz "Kleine Helden" Osthessen e.V. spenden. Durch ihre Teilnahme unterstützen Sie nicht nur mich, sondern auch die „Kleinen Helden“.**

Die erhobenen Daten und Angaben werden von mir streng vertraulich und anonym behandelt. Es erfolgt keine Weiterleitung an Dritte. Durch ihre Angaben können keine Rückschlüsse auf ihre Person oder der Einrichtung, in der Sie arbeiten, gezogen werden.

Ich bitte Sie einzuschätzen, wie oft Sie in den letzten 3 Monaten mit verschiedenen Kategorien aggressiver oder gewalttätiger Verhaltensweisen von Seiten der Pflegebedürftigen konfrontiert worden sind.

Jede Frage besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil wird mit einem Kreuz beantwortet und der zweite Teil mit der **geschätzten Anzahl** der Ereignisse, die Sie erfahren haben. Das folgende Beispiel soll als Hilfe beim Ausfüllen dienen:

Öffentliche Bibliotheken / Freihandbibliotheken

Wie häufig haben Sie in den letzten 3 Monaten eine öffentliche Bibliothek aufgesucht?

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten getan haben:    

**Ich möchte mich im Voraus für ihre Mithilfe bedanken. Die Ergebnisse der Studie stelle ich der jeweiligen Einrichtung, in Form einer gebundenen Ausgabe, kostenfrei zur Verfügung**

---

<sup>1</sup> Perception of Prevalence of Aggression Scale in Anlehnung Nico Oud, 2000

### 1. Verbale Übergriffe ohne klare Drohung

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, welche Lärmen, herumbrüllen, fluchen, persönliche Beleidigungen aussprechen, schreien. Diese Äußerungen werden von Ihnen jedoch nicht als bedrohlich empfunden. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

### 2. Verbale Übergriffe mit klarer Drohung

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, welche boshaft fluchen, aus Wut unflätige Ausdrücke verwenden, Ihnen verbal eindeutig mit Gewalt drohen, Wutanfälle haben, damit drohen, Ihnen außerhalb des Arbeitsplatzes Gewalt anzutun. Irgendeine dieser Verhaltensweisen wird von Ihnen als beängstigend und bedrohlich empfunden, welches zu seelischer Belastung führen kann. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

### 3. Demütigendes aggressives Verhalten

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, welche eindeutige persönliche Beleidigungen ausstoßen (exklusiv sexuelle Einschüchterungen oder Belästigungen), ausfällig fluchen, wüste Beschimpfungen vorbringen, spucken, abwertende Bemerkungen und Gesten machen. Diese Verhaltensweisen werden von Ihnen als eindrücklich empfunden und können Ihren Berufsstolz und Ihr Selbstwertgefühl verändern. Mit anderen Worten: Sie fühlen sich gedemütigt. (Für Verhaltensweisen das Sie als sexuelle Einschüchterung oder Belästigung empfinden, bitte Frage 15 beachten). **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

*Bitte weiterblättern*

#### 4. Herausfordernde aggressive Verhaltensweisen

Herausfordernde Verhaltensweisen können solche sein, die Sie als Provokation empfinden, oder mit denen bei Ihnen oder anderen ein Streit angefangen wurde mit dem Ziel, eine negative Reaktion zu bewirken. Mit anderen Worten: Sie fühlen sich durch das Verhalten der Klientin / des Klienten dazu herausgefordert, mit Handlungen oder Bemerkungen zu reagieren, die Sie eigentlich nicht akzeptabel empfinden. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

#### 5. Passive aggressive Verhaltensweisen

Zum Beispiel Verhaltensweisen, welche Sie als irritierend, störend, blockierend und/oder kontraproduktiv empfinden, ohne dass sie gleichzeitig offen aggressiv wirken. Die Klientin/ der Klient scheint oberflächlich kooperativ zu sein, die unterschwellige Verhaltensweise wird von Ihnen jedoch als das genaue Gegenteil empfunden als das vordergründige kooperative Verhalten. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

#### 6. Spaltende aggressive Verhaltensweisen

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, bei welchen bemerkt wird, dass sie mit manipulativen Verhaltensweisen das Personal oder die PatientInnen gegeneinander ausspielen und/oder dazu neigen, andere instabile Persönlichkeiten für sich einvernehmen mit dem Ziel diese gegen das Personal aufzuwiegeln/aufzubringen. Diese Verhaltensweisen führen zu Streit oder Disharmonie unter dem Personal. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

*Bitte weiterblättern*

## 7. Bedrohliche körperliche Verhaltensweisen

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, welche mit Gegenständen um sich werfen, ohne direktes Ziel und/oder ohne Verletzungen zu verursachen, Türen schlagen, Gegenstände treten/schlagen, ohne sie zu zerbrechen, Textilien verstreuen, Schmutzflecken hinterlassen oder Gegenstände verunstalten, auf den Boden urinieren, Drohgebärden machen, mit Waffen drohen. Diese Verhaltensweisen empfinden Sie als bedrohlich. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

## 8. Zerstörerische aggressive Verhaltensweisen

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, welche Gegenstände zerstören, Gegenstände zerschlagen, Feuer legen, Gegenstände herumwerfen oder Handlungen wie Schlagen oder Treten welche bei Gegenständen Schäden verursachen. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 12 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

## 9. Mäßige körperliche Gewalt

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, welche treten, schlagen, stoßen, Fausthiebe austeilen, kratzen, an den Haaren ziehen, Haare ausreißen, beißen, Sie angreifen usw. Diese Verhaltensweisen führen jedoch entweder zu keinen Verletzungen höchstens zu kleineren Verletzungen, z.B. blauen Flecken, Zerrungen / Verstauchungen, Striemen. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

*Bitte weiterblättern*

## 10. Schwere körperliche Gewalt

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, welche Sie auf eine Weise angreifen, die schwere Verletzungen zur Folge hat. Dies können beispielsweise Knochenbrüche, tiefe Fleischwunden, innere Verletzungen, ausgeschlagene Zähne, Bewusstlosigkeit sein und müssen ärztlich behandelt werden oder machen die Einweisung in ein Krankenhaus notwendig. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

## 11. Mäßige gegen sich selbst gerichtete Gewalt

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, die sich kratzen oder sich selbst beißen, sich selbst schlagen, an ihren eigenen Haaren ziehen, ihren Kopf anschlagen, Gegenstände mit Fausthieben traktieren, sich auf den Boden oder auf Gegenstände werfen. Diese Verhaltensweisen führen zu keinen oder nur kleineren Verletzungen. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

## 12. Schwere gegen sich selbst gerichtete Gewalt

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, die sich durch Selbstverstümmelung tiefe Schnitte, blutende Bisse, Verbrennungen mit Zigaretten- ernsthafte Verletzungen zufügen: Schnittwunden oder hochgradige Verbrennungen, innere Verletzungen, Brüche, Bewusstlosigkeit, Zahnverlust, welche ärztlich behandelt werden müssen beziehungsweise die Einweisung in ein Krankenhaus notwendig machen. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

*Bitte weiterblättern*

### 13. Versuchter Suizid

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, die eine Überdosis von Medikamenten einnehmen, sich die Pulsadern aufschneiden, von Gebäuden etc. springen aber deren Handlungen nicht zum Tod führen. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten gemacht haben: \_\_\_\_\_**

### 14. Vollendeter Suizid

**Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten gemacht haben: \_\_\_\_\_**

### 15. Sexuelle Einschüchterung/Belästigung

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, welche obszöne Gesten machen, Verhaltensweisen zeigen, welche Sie als Übergriffe oder als exhibitionistisch empfinden. Gemeint ist auch das Verlangen von Geschlechtsverkehr oder das Verlangen von privaten Treffen, die unverlangte Äußerung von sexuellen/ zweideutigen Bemerkungen, das Hinterherlaufen und Verfolgen, Sie privat und unaufgefordert anrufen oder Ihnen privat und unaufgefordert Briefe schreiben, Ihnen mit Tätlichkeiten oder Vergewaltigung drohen, sexistische Verhaltensweisen zeigen, Sie mit pornografischem Material konfrontieren oder Zeichnungen sexueller Natur (an der Wand etc.) malen. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie dies in den letzten 3 Monaten erlebt haben: \_\_\_\_\_**

*Bitte weiterblättern*

## 16. Sexueller Übergriff/Vergewaltigung

Damit sind zum Beispiel Klienten gemeint, welche Sie körperlich auf eine Weise angreifen, die Sie als Versuch empfinden, mit Ihnen ohne Ihre Zustimmung Geschlechtsverkehr, oral oder gewaltige Sex haben oder zu Penetrationsverkehr führen. **Bitte geben Sie an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten erlebt haben:**

nie       selten       manchmal       oft       sehr oft

**Bitte geben Sie die geschätzte Gesamtzahl an, wie häufig Sie diese Erfahrungen in den letzten 3 Monaten gemacht haben: \_\_\_\_\_**

### Zu Ihrer Person für Vergleichszwecke:

**Geschlecht:**       weiblich       männlich

**Beruflicher Stand:**     Auszubildender     Pflegehilfskraft/Pflegeassistent  
                                   Pflegefachkraft     Betreuungskraft

**Alter:**                    \_\_\_\_\_Jahre

**Erfahrungen in der stationären Altenpflege:**    \_\_\_\_\_Jahre

**Haben Sie eine Fort- bzw. Weiterbildung im  
Deeskalations-/Aggressionsmanagement absolviert?**       ja     nein

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!!**